

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bastien und Bastienne**

**Mozart, Wolfgang Amadeus  
Weiskern, Friedrich Wilhelm**

**Leipzig, [ca. 1920]**

8. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-81810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81810)

## Vierter Auftritt.

Colas. Bastien.

Nr. 8. Arie.\*)

Bastien. Großen Dank dir abzustatten,  
 :|: Herr Colas, ist meine Pflicht; :|:  
 Du zerteilst des Zweifels Schatten  
 Durch den weisen Unterricht.  
 Ja, ich wähle die zum Gatten,  
 Die :|: des Lebens Glück verspricht. :|:  
 In den angebot'nen Schätzen  
 :|: Ist für mich kein wahr' Ergötzen, :|:  
 :|: Bastiennes Lieblichkeit, :|:  
 :|: Macht mich mehr als Gold erfreut. :|:

Colas. Es freut mich, daß du endlich zu dir selber kommst,  
 [daß du der leeren Schmeicheleien satt bist] und meinem  
 Zureden einmal nachgibst. Doch du folgst meinem Rat zu  
 spät; [das Weinlesen ist schon vorbei.]

Bastien. Wie? [Das Weinlesen ist vorbei?] Was will  
 das heißen?

Colas. Man hat dir den Abschied gegeben.

Bastien. Geh! Du hast Lust mich zu foppen. Meine  
 Bastienne sollte mir ihr kleines liebes Herz entziehen? Nein,  
 dazu ist sie zu zärtlich. Sie gibt es gewiß keinem andern.

Colas. Wenn sie es nicht gibt, so läßt sie sich's doch  
 nehmen.

Nr. 9. Arie.\*\*)

Bastien. :|: Geh! du sagst mir eine Fabel; :|:  
 :|: Bastienne trüget nicht. :|:  
 :|: Nein, sie ist kein falscher Schnabel, :|:  
 :|: Welcher anders denkt als spricht. :|:

\*) Air: De m'avoir instruit de mon bien.

\*\*) Air: Bon, bon, vous me contez une fable.

2. Ihre Gunst mir zu entbeden;  
 Spart sie keine Rederei;  
 Schläpft bald hinter Baum und Hecken;  
 Schreckt mich dann durch ihr Geschrei;  
 Oder wirft mit kleinen Steinen;  
 Oder stößt mich in den Teich;